

Robi Friedman (Haifa)

PhD., geboren in Uruguay in der Familie von deutschen und tschechischen Geflüchteten; verheiratet, drei Kinder, sieben Enkelkinder. Klinischer Psychologe und Gruppenanalytiker. Früherer Präsident der Group Analytic Society international (GASI). Mitbegründer des Israelischen Instituts für Gruppenanalyse und früherer Vorsitzender der Israeli Association for Group Psychotherapy. Robi Friedman arbeitet in eigener Praxis und als Dozent, u. a. an der Haifa University. Er leitet weltweit Social Dreaming, Großgruppen und Konfliktgespräche, z. B. im Rahmen der International Dialogue Initiative (IDI).

Jutta Menschik-Bendele (Klagenfurt)

Diplom in Psychologie und Politologie, Promotion und Habilitation für das Fach Psychologie an der FU Berlin. 1974 bis 1984 wissenschaftliche Assistentin, dann Assistenzprofessorin am Psychologischen Institut der FU Berlin. 1984 bis 2012 o.Univ.Prof. für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse an der Alpen Adria Universität Klagenfurt/Österreich. Psychotherapeutische Praxis und Lehrbefugnis für Psychoanalyse, Systemische Therapie und Gruppenpsychoanalyse. Langjährige Gruppenleiterin für analytische Klein- und Großgruppen, vor allem bei der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse (IAG) in Altaussee/Österreich.

Harm Stehr (Köln)

Diplom-Psychologe und Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, arbeitet als Psychoanalytiker (DGPT) und Gruppenanalytiker (D3G) in eigener Praxis in Köln und als Supervisor und Gruppenleiter an verschiedenen Kliniken und Instituten. Er lehrt als Lehranalytiker am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie im Rheinland (IPR) in Köln und als Gruppenlehranalytiker am Seminar für Gruppenanalyse in Zürich (SGAZ) und an den Gruppenanalyse Seminaren (GRAS) in Bonn.

Kathrin Albert (Berlin)

Diplom-Psychologin, Psychoanalytikerin und Gruppenanalytikerin. Sie studierte am Institut für Germanistik in Leipzig und am Institut für Psychologie an der TU Berlin. Gruppenarbeit im sozialpädagogischen Feld und mit Mutter-Kind-Gruppen. Seit 2004 arbeitet sie in eigener Praxis in Berlin-Friedenau und ist Dozentin, Lehranalytikerin und Gruppenlehranalytikerin sowie Supervisorin in Kliniken. Leitung von analytischen Kleingruppen, Großgruppen, Social Dreaming sowie Tagungsgruppen. Seit 2017 ist Kathrin Albert Vorsitzende des Berliner Instituts für Gruppenanalyse (BIG e.V.)

Teilnahmegebühren Workshop

Gebühr

360 Euro

Frühbuchertarif bei Zahlungseingang bis 28. September 2021

320 Euro

Gebühr für Weiterbildungsteilnehmer/innen (BIG/D3G)

180 Euro

reduziert bei Zahlungseingang bis 28. September 2021

160 Euro

Anmeldung

Per E-Mail:

sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de

Per Post:

Berliner Institut für Gruppenanalyse

Sekretariat Andrea Ylä-Outinen

Rudolfstraße 14

10245 Berlin

Telefonische Anfragen:

+49 30 9700 2456

Überweisung:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

IBAN DE28 3006 0601 0005 9542 90

Bitte geben Sie als Zahlungsgrund an: Nachname und »WSGG«

Veranstaltungsort

Berliner Institut für Gruppenanalyse e. V.

Rudolfstraße 14

10245 Berlin

(U- und S-Bahnhof Warschauer Straße)

Die Veranstaltung ist bei der Psychotherapeutenkammer zur Zertifizierung (18 Punkte) angemeldet.

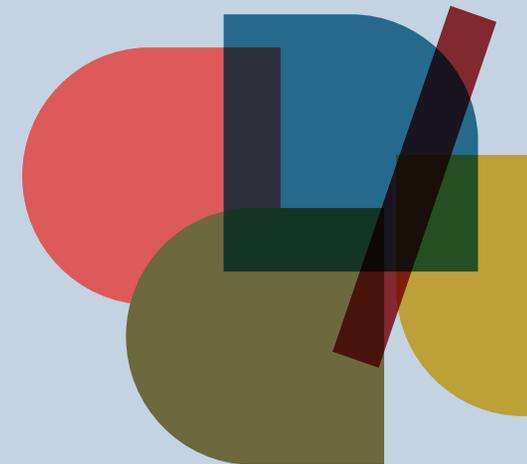
gruppenanalyse-berlin.de



**Berliner
Institut für
Gruppenanalyse**

Was ist eine gute Großgruppe?

08. — 10. Oktober 2021



**Workshop
Großgruppe**

Was ist eine gute Großgruppe?

Das Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG e. V.) hat erfahrene Großgruppenleiter*innen für eine Reihe von Workshops ans Institut eingeladen, um direkte Erfahrung und Auseinandersetzung mit Themen der Großgruppenarbeit zu ermöglichen. Robi Friedman, Jutta Menschik-Bendele, Harm Stehr und Kathrin Albert gestalten am BIG zwischen 2019 und 2021 eine Weiterbildung in und über Großgruppen.

Nach einer längeren Phase von Online-Arbeit werden wir uns dieses Mal, so hoffen wir, wieder in den Räumen des BIG begegnen können. Da das Institut in der Zwischenzeit umgezogen ist, wird dieser Workshop auch eine Premiere sein: ein Großgruppen-Workshop des BIG in einem ein-drucksvollen Saal und freundlichen Arbeitsräumen im Berliner Stadtteil Friedrichshain.

In einer festen Struktur von theoretischem Input, Gruppenerfahrung und Arbeitsgruppe soll in unseren Workshops erlebbar werden, was Gruppe kann und was Großgruppe ausmacht. Die Erfahrungen in Gruppensitzungen werden anschließend sowohl aus der Perspektive von Gruppen-teilnehmer*innen als auch aus der Perspektive der Gruppenleiter*innen diskutiert, so daß ungewöhnliche Einblicke und unmittelbarer Aus-tausch möglich sind.

Jeder Workshop ist zentralen Aspekten von Gruppengeschehen und der Vielfalt von Herangehensweisen gewidmet und steht interessierten Gruppenanalytiker*innen und Weiterbildungsteilnehmer*innen offen. Es sind keine speziellen Vorkenntnisse oder besonderen Vorerfahrungen erforderlich, sondern Ihr Interesse und Ihre Offenheit.

Sie sind herzlich eingeladen, sich diesmal Fragen nach einer anregenden wie aufregenden, erhellenden wie erschreckenden, differenzierenden wie verbindenden Großgruppe zuzuwenden.

Zeitlicher Ablauf

Freitag, 08. Oktober 2021

16.30 Uhr	Ankunft und Einfinden
17.00–17.15 Uhr	Begrüßung und Einführung
17.15–18.30 Uhr	Gespräch 1 Input Jutta Menschik-Bendele und Kathrin Albert: Was ist eine gute Großgruppe?
18.30–19.00 Uhr	Pause
19.00–20.30 Uhr	Großgruppe 1 (Harm Stehr)
ab 20.30 Uhr	Austausch bei Imbiss und Getränken 

Samstag, 09. Oktober 2021

10.00–11.30 Uhr	Großgruppe 2 (Robi Friedman)
11.30–11.45 Uhr	Kurze Pause
11.45–13.00 Uhr	Arbeitsgruppen (Teil 1)
13.00–14.30 Uhr	Mittagspause
14.30–16.00 Uhr	Großgruppe 3 (Kathrin Albert)
16.00–16.30 Uhr	Pause
16.30–18.00 Uhr	Gespräch 2 1. Reflexion der Gruppenleiter/innen 2. allgemeiner Austausch und theoretische Einordnung
18.00–18.15 Uhr	Kurze Pause
18.15–19.30 Uhr	Arbeitsgruppen (Teil 2)
ab 19.30 Uhr	Austausch bei Imbiss und Getränken 

Sonntag, 10. Oktober 2021

10.00–11.15 Uhr	Gespräch 3 Input Robi Friedmann und Harm Stehr: Was ist eine gute Großgruppe?
11.15–11.45 Uhr	Pause
11.45–13.15 Uhr	Großgruppe 4 (Jutta Menschik-Bendele)
13.15–13.45 Uhr	Resümee und Ausblick
13.45–14.15 Uhr	Zertifikate

Was ist eine gute Großgruppe?

Das, was man eine »gute Großgruppe« nennt, gibt es vielleicht nur selten – aber der Prozess, der in einer Reihe von Grossgruppen geschieht, kann für alle Beteiligten ein sehr guter sein: wenn ein freier Dialog entsteht, in dem Konflikthaftigkeit erkannt und angesprochen werden kann. Dies beinhaltet verschiedene Konditionen: Der oder die »Andere« kann verschieden sein und die Stimme erheben, ohne Angst haben zu müssen, dass er/sie ausgeschlossen oder ohne Resonanz bleiben würde. Das gilt für alle Teilnehmer/innen am Großgruppenprozess, auch für die Leiter und Leiterinnen.

Wenn Sie aus einer Großgruppe kommen und hinterher nachdenken, wie es gewesen ist, fragen Sie sich vielleicht:

- Wie habe ich den Anfang erlebt?
- Habe ich etwas von meinen Themen in der Großgruppe wiedergefunden?
- Was hat mich berührt?
- Habe ich meine Stimme gefunden?
- Oder hat jemand stellvertretend für mich gesprochen?
- Hat mich etwas überrascht?
- Habe ich mich geärgert oder gefreut?
- Hatten Affekte Platz, ohne dass die Stimmung ins Feindselige oder Süßliche umkippte?
- Konnten unterschiedliche Positionen stehenbleiben, sich vielleicht sogar annähern?
- Welche Interventionen haben mich angesprochen?
- Gab es jemanden oder eine Gruppe, mit dem/der ich mich besonders verbunden gefühlt habe?
- Habe ich etwas von den gesellschaftlichen Problemen (draußen) durch die Großgruppe besser verstanden?
- Hatte ich den Eindruck, dass die anfängliche Unsicherheit sich gegen Ende etwas entspannt hat?
- Würde ich (gerne) wieder hingehen?

Wir hoffen, dass Sie nach dem Workshop weitere Fragen stellen und auch Antworten finden werden. Dies gilt sowohl für Sie als Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch für uns Leiterinnen und Leiter.